



XQ 354

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, JANUAR 1973

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, Januar 1973

---

## Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie.

Ende des Wintersemesters: Samstag, den 31. März 1973.

Frühlingsferien vom 2. April bis 23. April 1973.

Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester in Berufsschule, Hochschule, Musikakademie:

Samstag, den 3. März, vormittags 9—12 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr sowie

Montag, den 5. März, vormittags 9—10 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr.

Stundenplaneinteilung: Dienstag, den 24. April, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern.

Für sämtliche Theoriefächer um 16.00 Uhr.

Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch, den 25. April.

## Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, welche das Konservatorium oder die Musikakademie am Ende des Wintersemesters verlassen, sind *bis spätestens 28. Februar* schriftlich an die Direktion zu richten. Mündliche oder an die Lehrer statt an die Direktion gerichtete Abmeldungen können nicht anerkannt werden. Beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung muss das Schulgeld gemäss den Bestimmungen unserer Schulordnung für ein weiteres halbes Semester bezahlt werden.

### *Vorspielstunden*

Vorspielstunden für Berufsstudierende beider Schulen finden in der Regel jeden Freitag von 12.00 bis 13.00 Uhr im Grossen Saal des Konservatoriums statt.

Es wäre sehr zu begrüssen, wenn auch die Lehrerschaft in vermehrtem Masse die Vorspielstunden besuchen würde.

### *Vortragsübungen*

Die Programme der Vortragsübungen der Schüler beider Schulen werden jeweils separat bekanntgegeben. Ich verweise auf das dritte öffentliche Konzert der Musikhochschule und der Musikakademie.

### *Sprechstunden*

Meine Sprechstunden im Wintersemester 1972/73 sind in der Regel:

Konservatorium und Musikhochschule:

Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 15.00 Uhr.

Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 15.00 Uhr.

Donnerstag, 14.00 bis 15.00 Uhr.

Samstag nach Vereinbarung.

Musikakademie:

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Lehrer und Studierenden der Musikakademie von den Sprechstunden im Konservatorium auch Gebrauch machen können.

### *Sprechstunden der Abteilungsleiter*

Weiterhin stehen die Abteilungsleiter regelmässig den Kollegen und Studierenden in folgenden Sprechstunden zur Verfügung:

Konservatorium und Musikhochschule:

Herr Johannes Schäublin, Freitag, 16.00 bis 17.00 Uhr, Zimmer 15.

Herr Rudolf Kelterborn, Freitag, 11.00 bis 12.00 Uhr, Zimmer 41.

Musikakademie:

Herr Markus Müller, Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 13.

### *Verwaltung*

Auf Wunsch verschiedener Lehrer und Studierender hat auch unser Verwaltungschef Rolf Hänni Sprechstunden eingerichtet. Diese sind in der Regel: Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr in seinem Zimmer im Konservatorium. Diese sind selbstverständlich auch für Lehrer und Studierende der Musikakademie offen.

Schlussveranstaltungen:

Schlussaufführung mit Orchester: Samstag, den 24. März, 15.00 Uhr, im grossen Tonhallsaal. Eintrittskarten zu Fr. 4.40 können ab Montag, den 5. März, im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden. Schriftliche Bestellungen bis Samstag, den 2. März.

Der «Bindebogen» berechtigt nicht zum Eintritt.

Städtisches Podium:

Montag, den 26. März, 20.15 Uhr. Uraufführungen von Werken der Studierenden der Kompositionsklassen von Konservatorium und Musikakademie, vorgetragen von Studierenden.

Tage der offenen Tür:

Konservatorium: Montag, 26. März, und Dienstag, 27. März 1973, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Musikakademie: Mittwoch, 28. März 1973, von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Öffentliches Konzert:

Unter dem Titel «Die Musikschulen stellen sich vor» findet am Donnerstag, den 29. März 1973 im Grossen Saal des Konservatoriums ein öffentliches Konzert mit verschiedenen Ensembles und Gruppen beider Schulen statt.

Sava Savoff

### *Verwaltung*

#### *Parkplatz*

Seit einiger Zeit sind die Parkfelder auf dem Parkplatz vor dem Konservatoriumsgebäude gelb eingezeichnet worden. Das erhoffte Ziel, etwas mehr Ordnung auf den Parkplatz zu bringen, ist damit nicht erreicht worden.

Die Direktion wird nun in allernächster Zeit an alle berechtigten Parkbenutzer eine Klebmarke abgeben, die an der Heckscheibe des Fahrzeuges befestigt werden muss.

Berechtigt sind in erster Linie die Lehrkräfte der Schule. Berufsstudierenden wird nur auf ein begründetes Gesuch hin die Parkplatzbenützung an den betreffenden Schultagen gestattet.

Personelles:

Fräulein Franziska Furrer im Sekretariat hat die Schule auf Ende Oktober wieder verlassen.

Rolf Hänni

# Plattenhinweise

Sava Savoff spielt Chopin

Rimaphon LP 30 - 008

Hans Andreae, Cembalo,  
spielt Werke von J. S. Bach

Rimaphon LP 30 - 006

Hans Andreae, Mozartflügel,  
spielt Werke von W. A. Mozart, J. Hayden und Ph. E. Bach

Rimaphon LP 30 - 007

Schweizer Interpreten (IV)

Hans Rudolf Stalder, Klarinette, Karl Engel, Klavier, spielen Werke von J. Brahms

ARMIDA HRS - 106

Sonate für Flöte und Orgel

Ursula Burkhard, Flöte, Hans Vollenweider, Orgel, spielen Werke von J. S. Bach  
und G. Ph. Telemann

ARMIDA UB - 118

# VERANSTALTUNGEN

## Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen im Grossen Saal des Konservatoriums, Eintritt frei.  
Konzertflügel Steinway+ Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin  
und Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

- Orgelklasse: Heinrich Funk  
Montag, den 15. Januar 1973, 20.15 Uhr  
Fraumünster
- Violinklasse: Ottavio Corti  
Samstag, den 20. Januar 1973, 15.00 Uhr
- Violinklasse: Paula Grilz  
Samstag, den 27. Januar 1973, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr  
Grosser Saal des Kirchgemeindehauses Oerlikon
- Klavierklasse: Heidi Eckinger  
Mittwoch, den 7. Februar 1973, 17.00 Uhr
- Klavierklasse: Alfred Baum  
Samstag, den 3. Februar 1973, 15.00 Uhr
- Orgelklasse: Hans Vollenweider  
Mittwoch, den 7. Februar 1973, 20.15 Uhr  
im Grossmünster
- Konzertdiplom: Heinz Dübendorfer  
Montag, den 12. Februar 1973, 20.15 Uhr
- Hochschulkonzert: Drittes öffentliches Konzert der Musikhochschule  
und Musikakademie  
Montag, den 19. Februar 1973, 20.15 Uhr
- Schlusskonzert: Schlusskonzert mit Orchester  
Samstag, den 24. März 1973, 15.00 Uhr  
im Grossen Tonhallsaal

- Städt. Podium: Die Zürcher Musikhochschulen stellen sich vor  
Montag, den 26. März 1973, 20.15 Uhr
- Tage der offenen  
Tür: Konservatorium:  
Montag, 26. März, und Dienstag, 27. März 1973,  
von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Musikakademie:  
Mittwoch, 28. März 1973, von 9.00 bis 17.00 Uhr
- Konzert: Öffentliches Konzert mit Ensembles und Gruppen  
beider Schulen  
Donnerstag, den 29. März 1973, 20.15 Uhr

# Klavierabend (Konzertdiplom) Heinz Dübendorfer

(Konzertausbildungsklasse Sava Savoff)

Montag, den 12. Februar 1973, 20.15 Uhr

Programm:

J. S. Bach

Präludium und Fuge BWV 894

L. van Beethoven

Sonate in A-Dur op. 101

Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung  
— Lebhaft, Marschmässig — Langsam und sehnsuchtsvoll — Geschwinde, doch nicht zu sehr und mit Entschlossenheit

A. Honegger

Toccata et variations (1916)

F. Liszt

6 Paganini-Etüden

---

## Drittes öffentliches Hochschulkonzert

Montag, den 19. Februar 1973, 20.15 Uhr

Studierende spielen Werke von:

Bösch

Hindemith

Kelterborn

Messiaen

Mozart

XQ 354

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, MÄRZ 1973

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, März 1973

---

## Oeffentliche Sonderveranstaltungen im März 1973

- Orchesterkonzert im Grossen Tonhallsaal (Samstag, 24. März, 15.00 Uhr).
- Studiokonzert des Städtischen Podiums im Musiksaal des Stadthauses (Montag, 26. März, 20.15 Uhr)
- Hauskonzert im Grossen Saal des Konservatoriums (Donnerstag, 29. März, 20.15 Uhr)
- Tage der offenen Tür an beiden Instituten:  
Der Oeffentlichkeit wird Gelegenheit geboten, Einzel- und Gruppenunterricht sowie Vorlesungen zu besuchen und sich somit ein Bild über die Arbeit an den Zürcher Musikschulen zu machen:

Konservatorium und Musikhochschule  
Florhofgasse 6, Zürich 1,

Montag, 26. März, und  
Dienstag, 27. März,  
jeweils 9—17 Uhr

Rhythmikabteilung  
Freiestrasse 56, Zürich 7

Montag, 26. März, und  
Dienstag, 27. März,  
jeweils 9—18 Uhr

Musikakademie  
Florastrasse 52, Zürich 8

Mittwoch, 28. März,  
9—17 Uhr

Die Gäste können sich an diesen Tagen anhand eines ausgehängten Plans über die zugänglichen Stunden und Vorlesungen orientieren.

# Orchesterkonzert im Grossen Saal der Tonhalle

Samstag, den 24. März 1973, 15.00 Uhr

## Program m :

Igor Strawinsky      Concerto in Es «Dumbarton Oaks» für Kammerorchester  
Tempo giusto — Allegretto — Con moto

Frank Martin      Ballade für Flöte, Streichorchester und Klavier  
Flöte: Kiyoshi Kasai (Klasse André Jaunet)  
Klavier: Friedrich Reufer (Klasse Hans Schicker)

Jean Binet      Petit Concert für Klarinette und Streichorchester  
Klarinette: Hans Koch (Klasse Hansjürg Leuthold)

Pause

Giuseppe Verdi      Arie des Germont aus «La Traviata»  
Jürg Krattinger (Klasse Hans Som)

W. A. Mozart      Rezitativ und Arie der Gräfin aus «Figaros Hochzeit»  
Verena Schweizer (Klasse Sylvia Gähwiller)

L. v. Beethoven      Konzert Nr. 3 in c-moll für Klavier und Orchester, op. 37  
Allegro con brio — Largo — Rondo (Allegro)  
1. Satz: Carl Rütli (Klasse Sava Savoff)  
2. und 3. Satz: Niklaus Meyer  
(Klasse Jürg von Vintschger)

Es spielt das Orchester der Berufsstudierenden beider Schulen  
Leitung: Julio Malaval

Konzertflügel Steinway, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

Eintrittskarten zu Fr. 4.40 können ab Montag, den 12. März, im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden. Schriftliche Bestellungen bis Samstag, 10. März. Der «Bindebogen» berechtigt nicht zum Eintritt.

# STÄDTISCHES PODIUM

## 7. Konzert

Montag, 26. März 1973, 20.15 Uhr, Musiksaal des Stadthauses

*Musikschulen stellen sich vor:*

## Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Absolventen der Zürcher Musikberufsschulen spielen Werke von Studierenden der Kompositionsklassen

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Rudolf Meyer    | «Thematik» für Klavier, vierhändig<br>(Kompositionsklasse Robert Blum)  |
| Walter Baer     | «From Unreality to Unreality», Musik für Sopran, drei Flöten und drei Klarinetten<br>(Kompositionsklasse Rudolf Kelterborn) |
| Willi Rüegge    | «Konstruktionen» für Klavier, vierhändig<br>(Kompositionsklasse Robert Blum)  |
| Martin Schlumpf | Trio für Flöte, Viola und Harfe<br>(Kompositionsklasse Rudolf Kelterborn)   |
| David Padrós    | «Heptagonal» für Klavier<br>(Kompositionsklasse Hans-Ulrich Lehmann)  |
| Heinrich Keller | Bläserquintett<br>(Kompositionsklasse Rudolf Kelterborn)  |

Alle Werke, ausgenommen David Padrós' «Heptagonal», werden zum erstenmal öffentlich gespielt (Uraufführungen)

# Hauskonzert im Grossen Saal des Konservatoriums

Donnerstag, den 29. März 1973, 20.15 Uhr (Florhofgasse 6)

## Programm:

- 1) Rudolf Lerich Suite in d für Blockflötenquartett  
Lucrezia Clivio, Christine Spalinger, Alain Homberger, Christian Siegmann (Klasse Walter Giannini)
- 2) Heinrich Isaac Innsbruck, ich muss dich lassen  
Flämisches Volkslied  
(16. Jh.,  
Satz: Egon Kraus) Es sass ein schneeweiss Vögelein  
Michael Praetorius Nun laube, Lindlein, laube  
Hans Leo Hassler Tanzen und Springen  
Kammerchor der Musikakademie, Leitung: Franz Pezzotti
- 3) Bela Bartok Duos für zwei Violinen  
Adrian Martig, Urs Stauffer (Klasse Georg Kertesz)
- 4) Bela Bartok Suite op. 14 für Klavier  
Gallus Eberhard (Klasse Alfred Baum)

---

- 5) Anthony Holborne (gest. 1602) Pavan und Galliard für Blockflötenquintett  
John Dowland (1562—1626) Pavan Lachrymae für Sopranblockflöte und Cembalo  
(Diskantverzierung von Jakob van Eyck)  
Anthony Holborne Pavan, Galliard, Almand, Ayre, Galliard  
für 5 Blockflöten
- G. Fr. Händel Sonate in C-Dur für Viola da Gamba und Cembalo concertato  
Präludium — Allegro — Andante — Allegro
- G. Phil. Telemann Sonate in C-Dur für Altblockflöte und Generalbass  
Allegro — Larghetto — Vivace  
Blockflöte: Charlotte Joss, Christine Langford, Eric Weber, Christel Padrós, Michel Pignet — Viola da Gamba: Paul Adler — Cembalo:  
Verena Liechti, Esther Sialm
- 6) Luciano Berio «O King» für eine Singstimme, Flöte, Klarinette, Violine, Cello  
und Klavier  
Teilnehmer des von der Studentenschaft selbständig durchgeführten  
Interpretationsseminars

Konzertflügel Steinway, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

Die Programmnummern 1—3 werden von Schülern der Allgemeinen Musikschule, die übrigen Nummern von Berufsstudierenden bestritten.

Eintritt frei



X 9 354

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, MAI 1973

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, Mai 1973

---

## Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie.

Beginn des Sommersemesters: Mittwoch, 25. April 1973.

Sommerferien: Montag, 9. Juli, bis Samstag, 18. August 1973.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien: Montag, 20. August 1973.

## Wichtige Mitteilung

Der Chorgesang fällt im Sommersemester aus. Ab Wintersemester 1973/74 wird Herr André Charlet sowohl den Chor als auch die Chordirigentenklasse übernehmen. Die Mitwirkung im Chor ist für alle Studenten beider Schulen, die nicht zum Orchesterbesuch verpflichtet sind, obligatorisch. Der Chorgesang wird jeweils am Montag am frühen Nachmittag stattfinden. Wir bitten jetzt schon alle Studierenden, sich dementsprechend einzurichten.

### *Lehrerschaft*

Ich teile der Lehrerschaft und den Studenten mit, dass zu unserem grossen Leidwesen Herr Johannes Schäublin, Abteilungsleiter der Berufsschule, schwer erkrankt ist und das ganze Sommersemester nicht unterrichten darf. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

### Rücktritte

Frau Margrit Weber (Klavier) ist auf den 30. April 1973 zurückgetreten. Wir danken ihr für ihre wertvolle Tätigkeit bei uns auf das herzlichste und freuen uns, dass sie als Fachexpertin weiterhin mit dem Konservatorium in Verbindung bleibt.

Herr G. Häusermann, Musikakademie, ist nach vierzigjähriger Tätigkeit aus Altersgründen zurückgetreten. Für seine hingebungsvolle Tätigkeit danken ihm Stiftungsrat und Direktion bestens.

### Neue Lehraufträge

Fräulein Brigitte Kronjäger (Flöte), Frau Janine Lehmann (Klavier und Orgel), Herr Francis Hunter (Oboe), Herr Gérard Fahr (Gitarre), Paul Knill (Allgemeine Pädagogik und Rhythmik). Ausserdem haben auch einige Studierende kleinere Lehraufträge erhalten.

### Verwaltung

Herr Rolf Hänni, Verwaltungschef, ist per 30. April 1973 aus unseren Diensten ausgetreten.

Als neue Mitarbeiter begrüsse ich Fräulein Silvia Hegi (Sekretariat) sowie Herrn Silvio Scholer (Verwaltung beider Schulen und Buchhaltung MAZ). Ich wünsche den beiden in ihrem neuen Aufgabenkreis volle Befriedigung.

### Unfallversicherung

Ich teile mit, dass die gesamte Schule ab sofort (Lehrerschaft, Studenten und Verwaltung) unfallversichert ist. Konservatorium und Musikhochschule bei der Winterthur-Unfall, die Musikakademie bei der Zürich-Versicherungsgesellschaft. Unfälle sind umgehend den Sekretariaten zu melden.

### Vorspielstunden

Vorspielstunden für Berufsstudierende beider Schulen finden vom 11. Mai bis zum 29. Juni 1973 in der Regel jeden Freitag von 12.00 bis 13.00 Uhr im Grossen Saal des Konservatoriums statt.

### Sprechstunden

Meine Sprechstunden im Sommersemester 1973 sind:

Konservatorium und Musikhochschule:

Mittwoch und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Dienstag, Freitag und Samstag nach Vereinbarung.

Musikakademie:

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Lehrer und Studierenden der Musikakademie von den Sprechstunden im Konservatorium ebenfalls Gebrauch machen können.

*Sprechstunden der Abteilungsleiter*

Konservatorium und Musikhochschule:

Herr Rudolf Kelterborn, Dienstag, 11.00 bis 12.00 Uhr, Zimmer 41.

Musikakademie:

Herr Markus Müller, Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 13.

Ich verweise auf unsere beiden Hochschulkonzerte, die am 21. Juni und 2. Juli zur Durchführung gelangen (Programm auf Seiten 14 und 15), ebenso auf die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OMZ auf Seite 16.

Sava Savoff

# Plattenhinweise

Die Kammermusiker Zürich auf drei Pelca-Langspielplatten

Brenton Langbein, Violine — Romana Pezzani, Violine — Ottavio Corti, Viola —  
Angelo Maccabiani, Viola — Daniel Corti, Viola — Alexandre Stein, Cello —  
Rudolf Frei, Bass — Maureen Jones, Klavier — Raffaele Altwegg, Cello —  
Christiane Jaccottet, Cembalo, spielen:

Platte I PSR 40 560

Michael Haydn (1737—1806)

Quintett in C-Dur op. 88

Hermann Goetz (1840—1876)

Quintett in Es-Dur op. 16

Platte II PSR 40 561

Ludwig van Beethoven (1770—1827) Quintett in C-Dur op. 29

Johann Samuel Schroeter (um 1827) Konzert für Cembalo No. 6 in Es-Dur

Platte III PSR 40 562

Anton Bruckner (1824—1896)

Streichquintett F-Dur

## «Von einem, der auszog, das Geigen zu lernen»

Eine Betrachtung zu der alarmierenden Nachwuchsverknappung bei Geigern und Bratschisten

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die westeuropäischen Orchester in zunehmendem Masse von einer eigentlichen Nachwuchskrise in den Geigen- und Bratschenregistern betroffen werden. In noch zugespitzterer Weise trifft dies auch für die Schweiz zu. Immer mehr kommt es vor, dass bei führenden Orchestern der Schweiz Probespiele durchgeführt werden, die zu keinem Engagement der spärlich erscheinenden Kandidaten führen. Man ist sich in den entsprechenden Gremien zwar bewusst, dass es gerade in der Schweiz manche begabte junge Vertreter beider Instrumentengattungen gibt; doch, da gerade auch das Ausland qualifizierten Geigern und Bratschisten verlockende Stellen zu bieten hat, hört man nicht selten von «Auswanderern». Andererseits ist in Gremien, die Probespiele abnehmen und auch andernorts, schon kritisiert worden, dass die Beurteilung von Orchester-Diplomanden an schweizerischen Konservatorien zu milde sei. Dabei geht man von der Auffassung aus, dass ein Berufsschul-Absolvent, der die Hauptfachnote 5 erhält und der sich um eine Stelle in einem guten Orchester bewirbt, Anlagen und Fähigkeiten zu einem guten Musiker mitbringen müsste. Dem ist leider oft nicht so, ist doch als Beispiel ein Fall bekannt, wo unter den Juroren einer Orchesterdirektion die Ansicht laut wurde, dass sich eine Kandidatin, die vorgespielt hatte und die die Hauptfachnote 5 vorweisen konnte, sich mit der vorgetragenen Leistung nicht einmal für die Aufnahme in eine Berufsschule geeignet hätte.

Man ist aus diesen Erfahrungen heraus versucht, Ursachen aufzuspüren und müsste aus naheliegenden Gründen beim Kleinkind beginnen, das zwar nicht auszog, das Fürchten, sondern das Geigen zu lernen. Wenn man bedenkt, wie mühevoll der langjährige Weg zum Geiger und zur Geigerin ist und wie zahlreich die Ablenkungen heute sind, die auf ein Kind einwirken, so dürften jene das Fürchten zu lernen beginnen, die sich heute Sorgen um den Nachwuchs machen. Hinzu kommt, dass das Star Denken der heutigen Zeit manchen jungen Menschen zu einer musikalischen Betätigung führt, die dieser Denkweise entspricht. Man denke an die Gitarre. Man denke aber auch daran, dass gerade der junge, musikalisch begabte Mensch immer mehr Interesse an Instrumenten findet, die erstens diesem Trend entgegenkommen und zweitens, oft rascher zu einem hochgesteckten Lernziel führen, als etwa Geige. Dann kommt hinzu, dass ein Geiger eines Sinfonie- oder Opernorchesters in seiner verhältnismässig überdimensionierten Gruppe förmlich untergeht. Und nicht zu vergessen ist auch, was der Volksmund abschätzig dazu sagt: «Er spielt die zweite Geige.»

Sicher wäre eine Politik verfehlt, die die verantwortungsvoll für ein Studium ausgesuchten Berufsschüler von begehrten Instrumenten unter Denkmalschutz stellen würde. Viel angebrachter wäre eine breit gestreute musikalische Grundausbildung, verbunden mit grosszügigen Förderungen von jungen Talenten. An dieser Stelle

seien bereits durchgeführte Unternehmungen und Aktionen gewürdigt. Es hapert aber nach wie vor entscheidend bei der musikalischen Förderung des Kleinkinds. Denn so früh sollten eigentlich die Vorbereitungen einsetzen, die zur ersten Grundlage eines späteren qualifizierten Geigers beitragen. Dann sollten weiter Eltern- und Kinderberatungsstellen geschaffen werden, die nicht nur die musikalische, sondern auch instrumentale Eignung von Kindern feststellen, wobei versucht werden sollte, geigerische Begabungen rechtzeitig zu entdecken und zu fördern. Dieses Anliegen zu schützen und zu unterstützen, richtet sich auch an die Schulen und ihre Behörden. Ueberdies hätten die Orchester und ihre Träger Anstrengungen zu unternehmen, kammermusikalische Betätigungen im Rahmen des Anstellungsvertrages zu fördern. Diese Kammermusikgruppen hätten gelegentlich in der näheren und weiteren Region ihres bisherigen Wirkens, also auch in ländlichen Bezirken zu spielen. Die Vorteile solcher Aktionen sind leicht abzusehen. In unserm Fall würde der negative Begriff des Tuttisten hinfällig, denn unser Sprössling, «der auszog, das Geigen zu lernen», könnte später als ausübender Geiger oder Bratschist jenen Teil in sich selbst verwirklichen, der in jahrzehntelanger Nur-Orchestertätigkeit verkümmern und verbittern müsste.

Hans Martin Ulbrich

# VERANSTALTUNGEN

## Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im Grossen Saal des Konservatoriums,  
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und  
Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

## Vortragsübungen

Samstag, den 2. Juni 1973, 15.00 Uhr  
im Kleinen Saal des Konservatoriums

Klasse: Marianne Russ (Sologesang)

W. A. Mozart	«In diesen heil'gen Hallen»	Beat Fritschi
J. Brahms	O wüsst ich doch den Weg zurück Sapphische Ode Feldeinsamkeit	Katharine Fülöp
G. F. Händel	«O du, die Wonne verkündet» Rezitativ und Arie aus dem «Messias»  am Flügel: Ursula Müller	Monika Popp

Klasse: Georg Bauer (Klarinette)

Malcolm Arnold	Divertimento für Flöte, Oboe und Klarinette Allegro energico — Languido — Vivace — Andantino — Maestoso — Piacevole	Maja Baum, Flöte Margrit Forrer, Oboe Jörg Forrer, Klarinette
F. Osborn	Rhapsodie für Klarinette allein	Josef Kürzi
H. Sutermeister	Capriccio für Klarinette allein	Jürg Fehr
F. Busoni	Concertino	Jörg Forrer

H. Tomasi	Concerto, 1. Satz	Toni Lauper
I. Stravinsky	Drei Stücke für Klarinette allein	Willi Lamprecht
W. A. Mozart	Divertimento Nr. 3, KV 229 für 2 Klarinetten und Fagott Allegro — Menuetto — Adagio — Rondo — Allegro assai	T. Lauper, Klarinette Jürg Fehr, Klarinette Beat Schuler, Fagott

Samstag, den 2. Juni 1973, 15.00 Uhr

## Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

L. v. Beethoven	Acht Variationen C-Dur über Une fièvre brûlante von Grétry	Regina Bochsler
J. Haydn	Variationen f-moll	Martin Heitzmann
W. A. Mozart	Sonate D-Dur für 2 Klaviere, 1. Satz	Helen Zehnder Som Ko Liem
F. Schubert	Impromptu As-Dur op. 90	Urs Simon Bischoff
J. Brahms	Klavierstücke: op. 118 Nr. 1, Intermezzo Nr. 2, Intermezzo Nr. 3, Ballade	Judith Schärer
C. Debussy	Children's corner: Doctor Gradus ad Parnassum — Sérénade for the doll Golliwogg's cake-walk	Margrit Wiedemeier
C. Debussy	Danse	Therese Mühlebach
M. Reger	Aus meinem Tagebuch: Gavotte	Brita Meier
M. Reger	Träume am Klavier op. 143, Nrn. 2, 4, 7	Elfriede Gröbl
M. Reger	3 Humoresken op. 20	Josef Enz
O. Messiaen	2 Préludes: La colombe — Chant d'extase dans un paysage triste	Attilio Wichert

G. Gershwin	3 Préludes	Bert Grellmann
F. Poulenc	Pastorale et Toccata	Helen Zehnder
C. Debussy	Hommage à Rameau	Som Ko Liem
A. F. Maescotti	Fantastique	
W. Lutoslawski	Variationen über ein Thema von Paganini für 2 Klaviere	Attilio Wichert Josef Enz

Samstag, den 9. Juni 1973, 15.00 Uhr

## Kammermusikklassse Amadeus Schwarzkopf

F. Poulenc	Sonate für Flöte und Klavier	Marta Westermann Barbara Tanner
A. Webern	Drei Stücke für Cello und Klavier	Claudio Oftinger Christa Treitinger
P. Hindemith	Sonate für Flöte und Klavier, 1936	Christina Kubisch Friedrich Reufer
A. Roussel	Quatre Pièces «Joueurs de flûte» Pan — Tityre — Krishna — Mr. de la Péjaudie	Esther Gubler Andres Joho
G. Fauré	Élégie op. 24 für Cello und Klavier	Angelika Pfenninger Theres Müller
S. Prokofieff	Sonate op. 94 für Flöte und Klavier	Domenig Oetiker Richard Huber

Es spielen Schüler der Klassen Raffaele Altwegg, André Jaunet, Max Kuhn, Hans Schicker und Amadeus Schwarzkopf.

Mittwoch, den 13. Juni 1973, 17.00 Uhr, in der Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

D. Buxtehude	Toccata und Fuge F-Dur	Anna Regula Guhl
J. G. Walther	Gott des Himmels und der Erden	
D. Buxtehude	Herzlich tut mich verlangen Präludium und Fuge in e-moll	Heidi Spörri Markus Braun
J. S. Bach	Präludium und Fuge G-Dur BWV	Urs Tolotti
Adolf Brunner	3 Eingangsspiele Weihnacht — Passion — Ostern	Barbara Tanner
M. Dupré	Präludium und Fuge in g-moll	Rudolf E. Geiger
O. Messiaën	Aus «La nativité du Seigneur»: Les bergers Dieu parmi nous	Carl Rütli

Samstag, den 16. Juni 1973, 17.00 Uhr

## Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

F. Schubert	Sonate op. posth. 164, a-moll, 1. Satz	Annamaria Brasi
J. Brahms	Intermezzo op. 118, Nr. 1	Esther Borer
J. Brahms	Rhapsodie g-moll, op. 79, Nr. 2	Ursina Caflisch
Scrijabin	3 Préludes für die linke Hand op. 9, Nr. 1 op. 11, Nr. 2 op. 11, Nr. 6	Heiner Knüsel
L. v. Beethoven	3. Klavierkonzert c-moll, op. 37, 1. Satz	Mario Ursprung Andres Joho (2. Kl.)
J. Brahms	Scherzo es-moll op. 4	Richard Huber
F. Chopin	Nocturne cis-moll op. 27, Nr. 1	Vreni Gisell

H. Holliger	«Elis» Drei Nachtstücke für Klavier, 1961	Tony Schrama
A. Tscherepnin	Entretiens op. 46	Tony Schrama
J. Brahms	1. Klavierkonzert d-moll op. 15, 1. Satz	Andres Joho

Samstag, den 16. Juni 1973, 16.00 Uhr, in der Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

Zum 100. Geburtstag von Max Reger (1873—1916)	Introduktion und Passacaglia d-moll	Marianne Merz
	Benedictus op. 59, Nr. 9	Lydia Simmen
	Fantasie über den Choral «Straf mich nicht in deinem Zorn» op. 40	Urs W. Haubold
	Introduktion und Passacaglia f-moll op. 63	Regula Lang
	2 Choralvorspiele aus op. 135a «O Gott du frommer Gott» und «Wer nur den lieben Gott lässt walten»	Eva Hostettler
	Fantasie und Fuge über den Choral «Wachet auf ruft uns die Stimme» op. 52	Käthi Egli

Samstag, den 16. Juni 1973, 15.00 Uhr

## Oboenklasse Hans Martin Ulbrich

J. B. Loeillet	Sonate C-Dur Largo — Allegro	Oliver Stumm
F. Couperin	Concerto Nr. IV B-Dur Gravement Allemande	Philip Urner

V. Bellini	Konzert in Es-Dur Allegro — Resoluto — Larghetto cantabile — Poco più — Adagio — Allegro	Susan Anliker
W. Geiser	Sonatine op. 38 Andantino Allegro aperto	Andreas Janser
N. Rimski-Korsakow	Variationen über ein Thema von Glinka	Roland Maurer

Samstag, den 30. Juni 1973, 15.00 Uhr

## Klavierklasse Marlis Friedli

Kuhlau	Rondo C-Dur	Hanspeter Willimann
Frey	Rondino A-Dur	Charlotte Peter
Beethoven	Deutscher Tanz D-Dur	Regula Stiefel
Haydn	Sonate D-Dur, 3. Satz, Presto	Ursula Glättli
Beethoven	Bagatelle g-moll	Barbara Gasser
Gade	Elegie	Susanne Horvath
Grieg	Elegie	Annemarie Stamm
Prokofieff	Gavotte fis-moll	Dana Hrubesova
Milhaud	Scaramouche	Susi Schmid
Mendelssohn	Venetianisches Gondellied fis-moll	Susanne Fehlmann
Schubert	Impromptu As-Dur	Gaby Schnewlin
Schumann	Aus «Kinderszenen»	Ruth Hedinger
Chopin	Polonaise c-moll	Helen Bretschger
Chopin	Polonaise A-Dur	Esther Barth
Chopin	Fantaisie-Impromptu	Esther Züblin
Chopin	Etude As-Dur op. 25	
	Etude c-moll op. 10	Hans Bloch

# Celloklasse Frédéric Mottier

Samstag, den 7. Juli 1973, 15.00 Uhr

J. S. Bach	Sonate in D-Dur für Cello und Cembalo Cellocontinuo	Maya Zollinger Eveline Straub Thomas Buchmann
J. Chr. Bach	Concerto in c-moll, I. Satz	Jiri Kozelka A. M.
F. Couperin-Bazelaire	Pièces en concert für Cello und Cembalo	Guido Steinmann Eveline Straub
G.-B. Sammartini	Sonate in G-Dur	Ruedi Leuthold
J. Brahms	Tempo di Minuetto aus der Sonate in e-moll	Daniel Schweizer Madeleine Rupp
M. Reger	Präludium in a-moll für Cello solo	Thomas Buchmann
G. Fauré	Elégie	Ulrich Langmeier
B. Martinu	2 Pastorales	Wolfgang Reitz
B. Martinu	2 Nocturnes	Eveline Straub
B. Martinu	3 Arabesques	Pius Brunner
	Am Klavier: Dorothea Isler	

# Viertes öffentliches Hochschulkonzert

Donnerstag, den 21. Juni 1973, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

1. *Alte ungarische Tänze aus dem XVII. Jahrhundert*

Für Bläserquintett instrumentiert von Ferenc Farkas

I) Intrada (Allegro moderato) — II) Lassu (Moderato maestro) — III) Lapockás tánc (Allegro quasi Scherzo) — IV) Chorea (Moderato) — V) Ugrós (Allegro)

Flöte — Oboe — Klarinette — Horn — Fagott

Ausführende: Kammermusikensemble André Raoult

Kiyoshi Kasai, Flöte — Esther Christoffel, Oboe — Elmar Schmid, Klarinette  
Beat Schuler, Fagott — Yvonne Greenaway, Horn

2. Modest Moussorgsky

*Ohne Sonne*

6 Lieder für eine Singstimme und Klavier (komponiert 1874) nach Texten von A. Golenischtschew-Kutusow

1. In den vier Wänden
2. Nicht nahmst du mich wahr
3. Zu Ende ging der lange Tag
4. Umsonst
5. Elegie
6. Auf dem Flusse

Ausführende: Heinz Bossi (Klasse S. Gähwiler)

Klavier: Christoph Keller (Klasse Sava Savoff)

3. Claude Debussy

*12 préludes (2ème livre)*

- I. Brouillards
- II. Feuilles mortes
- III. La Puerta del Vino
- IV. «Les Fées sont d'exquises danseuses»
- V. Bruyères
- VI. General Lavine — eccentric
- VII. La terrasse des audiences du clair de lune

- VIII. Ondine  
IX. Hommage à S. Pickwick Esq. P. P. M. P. C.  
X. Canope  
XI. Les tierces alternées  
XII. Feux d'Artifice

Ausführende: Christoph Demarmels und David Padros (Klasse Sava Savoff)

## Fünftes öffentliches Hochschulkonzert

Montag, den 2. Juli 1973, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

W. A. Mozart                      Ouvertüre zur Oper «Die Entführung aus dem Serail»

J. Haydn                              Konzert für Violoncello und Orchester in D-Dur,  
Hob. VII b/2  
Allegro moderato — Adagio — Allegro  
Eberhard Beisswänger (Klasse Claude Starck)

L. v. Beethoven                      Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur op. 15  
Allegro con brio — Largo — Rondo  
(Allegro scherzando)  
1. Satz: Friedrich Reufer (Klasse Hans Schicker)  
2. und 3. Satz: Martin Jäckle (Klasse Jürg von Vintschger)

Es spielt das Orchester der beiden Berufsschulen  
Leitung: Julio Malaval

# Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OMZ

Zeit: Freitag, den 1. Juni 1973, 12.15 Uhr

Ort: Grosser Saal des Konservatoriums

## Traktanden

1. Ersatzwahlen für Elisabeth Zogg und Christoph Lüscher
2. Konsifest
3. Verschiedenes

## Zu den Wahlen

Elisabeth Zogg und Christoph Lüscher treten vom Vorstand zurück. Der Vorstand wird zwei Kandidaten vorschlagen und Angaben zu den Personen am OMZ-Anschlagbrett bekanntmachen. Weitere Kandidaturen können bis zum 28. Mai 1973 — das Einverständnis der Kandidaten vorausgesetzt — schriftlich im OMZ-Briefkasten am Anschlagbrett deponiert werden. Der Vorstand wird auch diese Kandidaturen in obenerwähnter Weise bekanntmachen.

Der OMZ-Vorstand

XQ 354

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, SEPTEMBER 1973

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, September 1973

---

## Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie.

Ende des Sommersemesters: Samstag, 6. Oktober 1973

Herbstferien vom 8. Oktober — 20. Oktober 1973

Aufnahmeprüfungen für das Wintersemester in Berufsschule, Hochschule, Musikakademie:

Samstag, 15. September 1973, vormittags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, nachmittags 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie Montag, 17. September 1973, vormittags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Eine Nachtragsprüfung, hauptsächlich für Maturanden: Montag, 22. Oktober 1973, vormittags.

Stundenplaneinteilung: Montag, 22. Oktober 1973, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern.

Für sämtliche Theoriefächer um 16.00 Uhr.

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, 23. Oktober 1973.

### *Abmeldungen*

Abmeldungen von Schülern, welche das Konservatorium oder die Musikakademie am Ende des Wintersemesters verlassen, sind *bis spätestens 22. September* schriftlich an die Direktion zu richten. Mündliche oder an die Lehrer statt an die Direktion gerichtete Abmeldungen können nicht anerkannt werden. Beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung muss das Schulgeld gemäss den Bestimmungen unserer Schulordnung für ein weiteres halbes Semester bezahlt werden.

# Wichtige Mitteilung an die Schüler der Allgemeinen Musikabteilung beider Schulen

Wir sind gezwungen, in Anbetracht der anhaltenden Teuerung die Schulgelder für die Unter- und Mittelstufe anzuheben (letzte Erhöhung vor 3 Jahren). Von jetzt an erheben wir für alle drei Stufen dasselbe Schulgeld (Unter-, Mittel- und Oberstufe).

## Schulgelder der Allgemeinen Musikschule

(ab Wintersemester 1973)

*Pro Semester:*

<i>Fächer</i>	Für Schüler mit Steuerdomizil im Kanton Zürich:		Für Schüler mit Steuerdomizil ausserhalb Kt. Zürich:	
	40 Min. wöchentl. Fr.	60 Min. wöchentl. Fr.	40 Min. wöchentl. Fr.	60 Min. wöchentl. Fr.
<i>Klavier, Violine, Viola, Cello</i>				
Unter-, Mittel- und Oberstufe . . . . .	280.—	400.—	350.—	500.—
Konzertausbildungsklassen . . . . .		540.—		560.—
<i>Orgel</i> . . . . .	280.—	400.—	350.—	500.—
Konzertausbildungsklasse . . . . .		540.—		560.—
<i>Sologesang</i> . . . . .	280.—	400.—	350.—	500.—
Konzertausbildungsklassen . . . . .		540.—		560.—
<i>Blasinstrumente, Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre</i>				
Unter-, Mittel- und Oberstufe . . . . .	280.—	400.—	350.—	500.—
Konzertausbildungsklassen . . . . .		540.—		560.—
<i>Cembalo, Harfe</i> . . . . .	280.—	400.—	350.—	500.—
Konzertausbildungsklassen . . . . .		540.—		560.—
<i>Phonetik und Sprechtechnik</i>				
Einzellektionen zu 30 Minuten . . . . .	285.—		295.—	
Lektionen zu 60 Minuten, in Gruppen von 4 Teilnehmern . . . . .	150.—		160.—	
<i>Rhythmik</i>				
wöchentlich 1 Klassenstunde . . . . .		70.—		80.—
<i>Kammermusik</i> . . . . .		150.—		160.—
<i>Musikgeschichte</i> (nur Vorlesung), <i>Instrumentenkunde, Akustik</i>				
für einstündige Kurse . . . . .		80.—		90.—
für doppelstündige Kurse . . . . .		150.—		160.—

Der *Stundenplan* für das *Wintersemester* (allgemeine Fächer, Wahlfächer und Ergänzungskurse) ist im Konservatorium angeschlagen.

Der *Chor* steht ab Wintersemester unter der Leitung von Herrn André Charlet. Die Proben finden jeweils am *Montag, 14.00—16.00 Uhr*, statt. Die Mitwirkung im Chor ist für alle Studenten beider Schulen vom II.—V. Semester *obligatorisch*, sofern sie nicht zum Orchesterbesuch verpflichtet sind. Für alle andern Studenten ist der Probenbesuch fakultativ.

*Probebeginn*: erst 3. Dezember.

Studierende der Akademie, welche den Kammerchor bei Herrn Pezzotti besuchen, können ein Dispensationsgesuch an die Direktion richten, falls sie im Konservatoriumschor nicht mitwirken wollen.

Die *Orchesterprobe* wird im Wintersemester um eine Stunde vorverlegt: *Dienstag 15.00—18.00 Uhr*.

Im Wintersemester werden die folgenden Kurse erstmals als Wahlfächer angeboten:

*Rhythmik-Kurs*: Schulung der rhythmisch-metrischen Aufnahmefähigkeit. Wiedergabeübungen mit Schlagzeuginstrumentarium.

*Eutonie*: Entspannungs- und Lockerungsübungen

Um möglichst frühzeitig den Raumplan für das Wintersemester erstellen zu können, bitten wir *alle Lehrer*, die genauen Stundenpläne bis spätestens *27. Oktober* dem *Sekretariat* zuzustellen.

### *Vorspielstunden*

Vorspielstunden für Berufsstudierende beider Schulen finden in der Regel jeden Freitag, von 12.00—13.00 Uhr, im grossen Saal des Konservatoriums statt.

### *Sprechstunden*

Meine Sprechstunden im Wintersemester 1973/74 sind:

Konservatorium und

Musikhochschule:                   Mittwoch und Donnerstag, 14.00—16.00 Uhr  
Dienstag, Freitag und Samstag nach Vereinbarung

Musikakademie:                   Dienstag, 16.00—18.00 Uhr

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Lehrer und Studierenden der Musikakademie von den Sprechstunden im Konservatorium ebenfalls Gebrauch machen können.

### *Sprechstunden der Abteilungsleiter*

Für die Hochschule: Herr Rudolf Kelterborn

Freitag, 11.00—12.00 Uhr, Zimmer 41

Für die Berufsschule: Herr Peter Wettstein

Freitag, 14.00—15.00 Uhr, im Lehrerzimmer

Für die Musikakademie: Herr Markus Müller

Mittwoch, 10.00—11.00 Uhr, Zimmer 13

Ich verweise auf unser Hochschulkonzert, das am 17. September 1973, um 20.15 Uhr stattfindet (Programm auf Seite 11).

Sava Savoff

## Plattenhinweise

Franz Schubert, Sonate a-Dur und Phantasie c-Dur.

Andrej Lütschg, Violine, und Gilbert Schuchter, Klavier

Tudor: TUD 09.21.

Giuseppe Tartini, 4 Sonaten (u. a. Teufelstrillersonate).

Andrej Lütschg, Violine, Bernhard Billeter, Cembalo, Claude Starck, Cello.

Tudor: TUD 07.11.

# Kollektiv-Unfallversicherung für das gesamte Personal (ohne Lehrbeauftragte) des Konservatoriums und der Musikhochschule Zürich sowie der Musikakademie Zürich

## *Umfang der Versicherung*

Die Versicherung erstreckt sich auf Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle.

Die Versicherung gilt auf der ganzen Welt, ausserhalb Europas jedoch nur für Reisen und Aufenthalte bis zu 6 Monaten in zivilisierten Gebieten.

## *Versicherungsleistungen*

- Todesfall *3facher Jahreslohn* (sofern die verunglückte Person einen Ehegatten, Kinder, Adoptivkinder, Eltern, Grosseltern, Geschwister oder Geschwisterkinder hinterlässt)
- Invaliditätsfall (kumulative Entschädigung) *7facher Jahreslohn* im Ganzinvaliditätsfall, mit entsprechender Reduktion bei Teilinvalidität
- Taggeld *80 % des Lohnausfalles* während max. 2. Jahren ab 15. Tag nach dem Unfall
- Heilungskosten *in unbegrenzter Höhe während 2 Jahren* ab Unfalltag. Bei Krankenhaus- bzw. Kuraufenthalt hat der Versicherte  $\frac{1}{4}$  der Aufenthalts- und Verpflegungstagegaxe selbst zu tragen.

## Lehrbeauftragte

### *Umfang der Versicherung*

Die Versicherung erstreckt sich ausschliesslich auf Betriebsunfälle.

### *Versicherungsleistungen*

- Todesfall Fr. 10 000.—
- Invaliditätsfall Fr. 35 000.— im Ganzinvaliditätsfall, mit entsprechender Reduktion bei Teilinvalidität
- Taggeld ab 1. Tag nach dem Unfall Fr. 15.— während max. 2 Jahren
- Heilungskosten *in unbegrenzter Höhe während 2 Jahren* ab Unfalltag. Bei Krankenhaus- bzw. Kuraufenthalt hat der Versicherte  $\frac{1}{4}$  der Aufenthalts- und Verpflegungstagegaxe selbst zu tragen.

Silvio Scholer

# VERANSTALTUNGEN

## Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im Grossen Saal des Konservatoriums, Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

## Vortragsübungen

Samstag, 29. September 1973, 14.00 Uhr

## Klavierklasse Bertie Biedermann

W. A. Mozart	Klavierkonzert D-Dur KV 537 1. Satz	Antoinette Renold
J. S. Bach	Phantasie c-moll	Bettina Ricklin
F. Chopin	Polonaise c-moll op. 40 Nr. 2	Melchior Ulrich
F. Poulenc	Toccata	Tiziana Rosa
F. Schubert	Sonate a-moll op. 164 Allegro non troppo — Allegretto quasi Andantino — Allegro vivace	Christian Kägi
—		
W. A. Mozart	Klavierkonzert G-Dur KV 453 Andante — Allegretto — Presto	Hedi Thiel
H. Sutermeister	Hommage à A. Honegger	Elisabeth Leuenberger
B. Bartok	Suite op. 14 Allegretto — Scherzo — Allegro molto — Sostenuto	Johanna Stähli
R. Schumann	Abegg-Variationen op. 1	Marianne Sigrist
M. Ravel	Jeux d'eau	Urs Walter

Samstag, 29. September 1973, 15.00 Uhr, im kleinen Saal

## Flötenklasse Gudrun Racine

G. Palestrina	«Crucifixus» 4 Flöten	Doris Röthlisberger Ursula Gassmann Andreas Wernli Ruedi Boesch
P. Hindemith	Echo	Evi Cincera
G. F. Händel	Sonate F-Dur 1. und 2. Satz	Gaby Behr
W. F. Bach	Duett D-Dur 2. und 1. Satz	Zita Küng Franz Trottmann
F. Chopin	Variationen zu einem Thema von Rossini	Ronald Kovacs
W. A. Mozart	Andante C-Dur	Esther Matthys
J. Haydn	Londoner Trio Nr. 2 für 2 Flöten und Cello	Ursula Bapst Ruth Schellenbaum Erika Witschi
J. Binet	Sonatine 3. Satz	Regula Steinmann
W. Schneider	Pan	Flöte solo Beat Frey
Th. Boehm	Variations sur un Air Suisse am Klavier: Dorothea Isler	Silvia Marty

Samstag, 29. September 1973, 16.30 Uhr

## Sologesangsklasse Hans Som

R. Schumann	Drei Kerner-Lieder Wanderung — Stille Liebe — Lust der Sturmnacht	Paul Steiner
A. Dvorak	aus Biblische Lieder Slys, o Boze — Hospodin jest muj pastyr — Boze! Boze! pisen novou	Arnold Broekmeijer

L. Spohr	Drei Lieder für Sopran, Klarinette und Klavier Sei still mein Herz — Wiegenlied (in drei Tönen) — Zwiegesang	Brigitte Hübener Karl Hinnen, Klarinette Elfriede Gröbl, Klavier
J. Brahms	Zwei Gesänge für Altstimme, Violoncello und Klavier Gestillte Sehnsucht — Geistliches Wiegenlied	Monika Kaiser Regula Häusler, Cello Christiane Horn, Klavier
J. S. Bach	aus der Matthäus-Passion Rezitativ: Er hat uns allen wohlgetan, und Arie: Aus Liebe will mein Heiland sterben	Gisula Matti
J. S. Bach	aus der Matthäus-Passion Rezitativ: Ach Golgatha, und Arie: Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen, ausgespannt	Marianne Valär
L. Leo	Arie aus der Motette Praebe, virgo, benignas aures	Käthi Ruh
W. A. Mozart	Benedictus aus der Missa brevis in B-Dur	Irene Burchia
G. Rossini	O Salutaris aus Messe solenne	Myrtha Rechsteiner
G. B. Pergolesi	Arie der Serpina aus «La Serva Padrona» Stizzoso, mio stizzoso	Isabelle Weiss
W. A. Mozart	Rezitativ und Arie des Figaro Ach öffnet eure Augen	Christian Michelsen
W. A. Mozart	Arie des Sextus aus Titus Deh per questo istante solo	Regula Fischer
W. A. Mozart	Arie der Dorabella aus «Cosi fan tutte» E amore un ladroncello	Maria Walpen
G. Rossini	Cavatine des Figaro aus «Il barbiere di Siviglia» Largo al factotum della città Am Klavier: Dorothea Isler	Jürg Krattinger

Samstag, 29. September 1973, 17.00 Uhr, in der Pauluskirche

## Orgelklasse Hans Gutmann

J. S. Bach	Dorische Toccata	Guido Kuster
J. S. Bach	Präludium und Fuge in a-moll	Ursula Kaufmann
Paul Hindemith	2. Sonate, 1. Satz	Hans Hauser *
W. A. Mozart	1. Fantasie in f-moll (KV 594)	Edith Leemann *
H. Schroeder	Kleine Präludien und Intermezzi Op. 9	Marie-Louise Büchler
Max Reger	Introduktion und Passacaglia in d-moll, Op. posth.	Christoph Küderli
Walter Lang	Fantasie II (1961)	Marlis Geering *
César Franck	Choral Nr. 2 in h-moll	Franz Muheim *
Marcel Dupré	Drei Orgelstücke, Op. 62 Entrée — Canzona — Sortie	Barbara Hächler

\* Konzertausbildung

Samstag, 6. Oktober 1973, 15.00 Uhr

## Violinklasse Georg Kertesz

J. Brahms	Sonate in G-Dur für Violine und Klavier, op. 78 Vivace ma non troppo — Adagio — Allegro molto moderato	Elisabeth Zehnder, Violine Dorothea Isler, Klavier
W. Burkhard	Sonate für Bratsche allein, op. 59 Andante — Adagio — Allegro	Christine Blösch
A. Honegger	Sonatine für zwei Violinen Allegro non tanto — Andante — Allegro moderato	Monika Rey und Elisabeth Zehnder

E. von Dohnanyi	Sonate für Violine und Klavier, op. 21 Allegro appassionato — Allegro ma con tenerezza — Vivace assai	Monika Rey, Violine Dorothea Isler, Klavier
-----------------	--	--

Samstag, 6. Oktober 1973, 17.00 Uhr

## Violinklasse Andrej Lütschg

J. S. Bach	Sonate III in E-Dur für Violine und Klavier Adagio — Allegro — Adagio ma non tanto — Allegro Theres Gilg (am Klavier: Barbara Tanner)
W. A. Mozart	Violinkonzert in G-Dur KV 216 Allegro — Adagio — Rondeau Allegro Agnes Leuenberger
Sergej Prokofieff	Sonate op. 56 für zwei Violinen Andante cantabile — Allegro — Commodo (Quasi alle- gretto) — Allegro con brio Anne-Françoise Schmid, Hansjörg Brugger
J. B. Viotti	Violinkonzert Nr. 22 in A-moll Moderato — Adagio — Agitato assai Hansjörg Brugger Am Klavier: Heinz Suter

# Sechstes öffentliches Hochschulkonzert

Montag, 17. September 1973, 20.15 Uhr, im grossen Saal des Konservatoriums

Johannes Brahms

Trio für Klavier, Violoncello und Klarinette  
in a-moll op. 114

Allegro — Adagio — Andantino grazioso — Allegro

Klavier: Christoph Keller

Violoncello: Regula Häusler

Klarinette: Elmar Schmid

Antonin Dvorak

Dumky Trio op. 90

Lento maestoso — Allegro quasi — doppio movimento  
— Lento maestoso — Allegro

Poco adagio — Vivace non troppo — Poco adagio —  
Vivace

Andante — Vivace non troppo — Andante

Andante moderato — Allegretto scherzando — Moderato

Allegro — Meno mosso, quasi tempo primo  
— Meno mosso — Più mosso Allegro

Lento maestoso — Vivace — Lento — Vivace

Klavier: Katarina Svestkova

Violine: Martin Lehmann

Cello: Rangit Shorter

XA 354

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

ZÜRICH, NOVEMBER 1973

# DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE  
UND MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Erscheint ca. 4mal jährlich

Abonnement: Schweiz Fr. 4.30, Ausland Fr. 5.60

Druck: Müller, Werder & Co. AG, Zürich, Wolfbachstrasse 19

Zürich, November 1973

---

## Mitteilungen

für Konservatorium, Musikhochschule und Musikakademie

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, 23. Oktober 1973

Weihnachtsferien: Montag, 24. Dezember 1973 bis Montag, 7. Januar 1974

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, 8. Januar 1974

Der *Chor* steht ab Wintersemester unter der Leitung von Herrn André Charlet. Die Proben finden jeweils am *Montag, 14.00—16.00 Uhr*, statt. Beginn 3. Dezember. Die Mitwirkung im Chor ist für alle Studenten beider Schulen vom II.—V. Semester *obligatorisch*, sofern sie nicht zum Orchesterbesuch verpflichtet sind. Für alle andern Studenten ist der Probenbesuch fakultativ.

*Probebeginn*: erst 3. Dezember.

Studierende der Akademie, welche den Kammerchor bei Herrn Pezzotti besuchen, können ein Dispensationsgesuch an die Direktion richten, falls sie im Konservatoriumschor nicht mitwirken wollen.

Die *Orchesterprobe* wird im Wintersemester um eine Stunde vorverlegt: *Dienstag 15.00—18.00 Uhr*.

Im Wintersemester werden die folgenden Kurse erstmals als Wahlfächer angeboten:

*Rhythmik-Kurs*: Schulung der rhythmisch-metrischen Aufnahmefähigkeit. Wiedergabeübungen mit Schlagzeuginstrumentarium.

*Eutonie*: Entspannungs- und Lockerungsübungen

Das Orchester wird im Wintersemester in der Regel von Herrn Rudolf Kelterborn geleitet. Proben jeweils Dienstag, 15.00—18.00 Uhr.

Die jeweils am Freitag von 12.00—13.00 Uhr stattfindende *Vorspielstunde* wird leider von der Studentenschaft und der Lehrerschaft schlecht besucht. Wir möchten darauf hinweisen, dass dieses Forum zur künstlerischen Anregung geschaffen wurde, und dass die Solisten der Hochschulkonzerte aus dem Kreis der Interpreten der Vorspielstunde ausgewählt werden. Ein vermehrtes Interesse an dieser Institution vor allem seitens der Studenten, aber auch seitens der Lehrerschaft, wäre deshalb sehr wünschenswert.

### *Neues Diplomverzeichnis und Prüfungsreglement*

Das von der kantonalen Erziehungsdirektion genehmigte neue *Diplomverzeichnis und Prüfungsreglement* sowie die dazugehörigen *Ausführungsbestimmungen* werden Ende November vervielfältigt sein.

Diese neuen Richtlinien werden den Lehrern der Berufs- und Hochschulabteilung zugestellt. Studenten und andere Interessenten können diese Reglemente auf dem Sekretariat ab Dezember beziehen.

Studierende, welche vor dem 1. Oktober 1973 in die Berufs- oder Hochschule eingetreten sind, haben allerdings auf Wunsch noch das Recht, ihre Diplomprüfungen gemäss alter Ordnung abzulegen. Dies muss auf der Diplomanmeldung ausdrücklich vermerkt sein.

Orientierungsblätter über die im Sommersemester 1974 beginnenden Kurse der neu konzipierten *Schulmusikausbildung* sind im Sekretariat erhältlich.

Am 2. und 3. Mai 1974 findet ein Analyse- und Interpretationskurs über die Klavierschule der neuen Wienschule statt.

Referenten: Frau Prof. Edith Picht-Axenfeld

Herr Budde

Es ist erwünscht, dass unsere Studierenden der Klavierausbildungsklassen bei diesem Kurs auch vorspielen.

Für Studierende des Konservatoriums und der Musikakademie ist der Kurs unentgeltlich.

Wir bitten Lehrer, Studenten und Schüler, nach Möglichkeit bei geschlossenen Fenstern zu musizieren.

Am 20. Dezember 1973 findet ein Hochschulkonzert statt. Das Programm finden Sie auf Seite 15.

Der Stiftungsrat der Conrad-Ferdinand-Meyer-Stiftung hat an seiner Sitzung vom 5. November 1973 beschlossen, Herrn Hans-Ulrich Lehmann in Anerkennung seiner künstlerischen Tätigkeit eine Zuwendung zu machen. Wir gratulieren herzlich.

### *Sprechstunden*

Meine Sprechstunden im Wintersemester 1973/74 sind:

Konservatorium und

Musikhochschule:                   Mittwoch und Donnerstag, 15.00—17.00 Uhr  
Dienstag, Freitag und Samstag nach Vereinbarung

Musikakademie:                   Dienstag, 16.00—18.00 Uhr

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Lehrer und Studierenden der Musikakademie von den Sprechstunden im Konservatorium ebenfalls Gebrauch machen können.

### *Sprechstunden der Abteilungsleiter*

Für die Hochschule: Herr Rudolf Kelterborn

Freitag, 11.00—12.00 Uhr, Zimmer 41

Für die Berufsschule: Herr Peter Wettstein

Dienstag, 11.00—12.00 Uhr, Zimmer 17

Für die Musikakademie: Herr Markus Müller

Mittwoch, 10.00—11.00 Uhr, Zimmer 13, oder nach Vereinbarung

Sava Savoff

### *Parkplatz*

Infolge der prekären Parkplatzsituation vor dem Konservatorium sehen wir uns leider zu folgenden Massnahmen gezwungen:

1. Ab 3. Dezember 1973 ist der Parkplatz für die Lehrerschaft reserviert.
2. Nur Studenten und Schüler, welche eine Sonderbewilligung besitzen, dürfen an bestimmten Tagen und Zeiten den Parkplatz benutzen.
3. Sonderbewilligungen gelten für ein Semester und werden nur ausgestellt, wenn besondere Verhältnisse nachgewiesen werden können (z. B. Invalidität, Fehlen öffentlicher Verkehrsmittel).

Schriftliche Gesuche um Sonderbewilligungen mit genauen Terminwünschen sind zu richten an Herrn Silvio Scholer, Verwaltung, Konservatorium.

Die Schulleitung

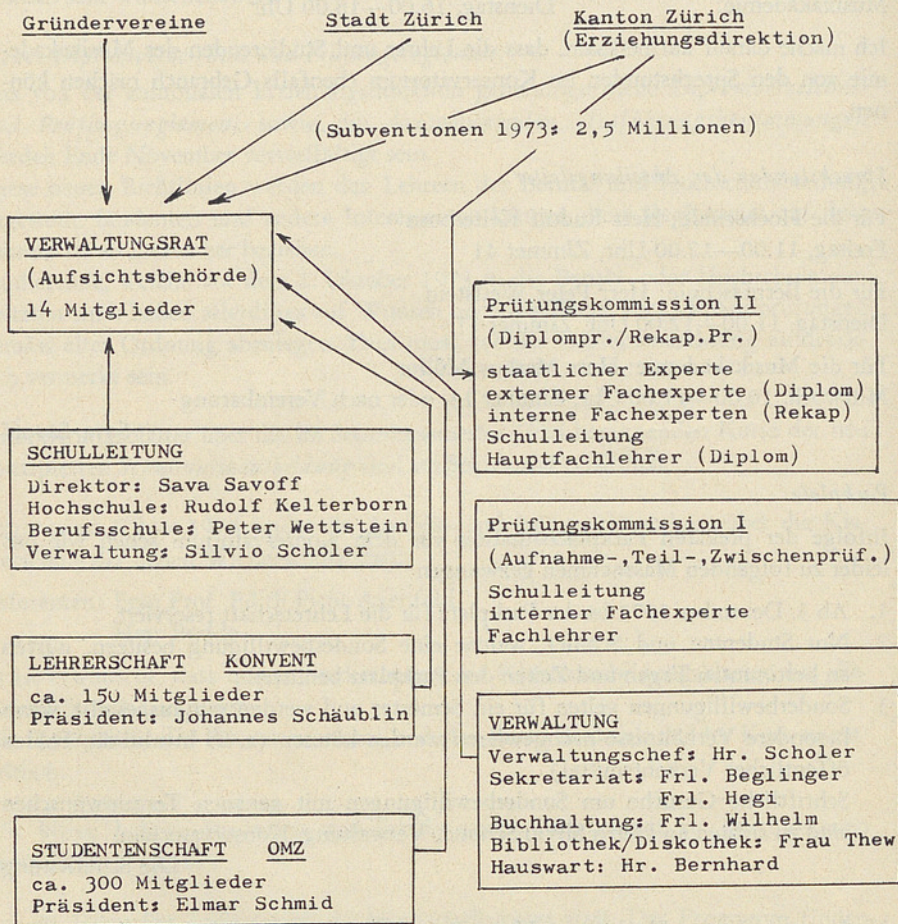
Nachstehend finden Sie drei von Herrn Peter Wettstein ausgearbeitete Grafiken:

1. Schulorganisation
2. Studiums-Disposition
3. Studiums- und Prüfungsgliederung (Richtplan)

SCHULORGANISATION

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZUERICH (BERUFSSCHULE)

(Oktober 1973)





STUDIUMS- UND PRÜFUNGSGLIEDERUNG FÜR INSTRUMENTALISTEN UND SAENGER (RICHTPLAN)

Pflichtfächer	Sem. I	Sem. II	Sem. III	Sem. IV	Sem. V	Sem. VI	Sem. VII	Sem. VIII
Hauptfach	1	1	1	1	1	1	1	1 (Pr)
Hauptfach Klassenstd.	1	1	1	1	1	1	1	1
instrumentales Nebenfach	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ (Pr)
allgemeine Musiklehre	2							
Gehörbildung	2	2	2	2	2	2	2 (Pr)	
Tonsatz		2	2	2	2 (Pr)			
Formenlehre		2				2	2 (Pr)	
Musikgeschichte			2	2		2 (Pr)		
Instrumentenkunde Akustik	1							
Pädagogik (provisorisch)		1						
Rekapitulationskurs			2	2	2	2 (Pr)		
Kammermusik (mind. 2 Sem.)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Orchester oder Chor	3	3	3	3	3	3	3	
		2	2	2	2	(2)	(2)	
Wochenstundenzahl pro Semester	11 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$

# VERANSTALTUNGEN

## Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie

Vortragsübungen und Hochschulkonzerte im Grossen Saal des Konservatoriums,  
Eintritt frei.

Konzertflügel Seinway + Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin und  
Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

## Vortragsübungen

Samstag, 24. November 1973, 15.00 Uhr, in der Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Dorische Toccata	Ruth Albrecht
H. Scheidemann	Praeambulum und Canzona in F-Dur	Urs Tolotti
Phil. E. Bach	Sonate in g-moll Allegro — Adagio — Allegro	Barbara Tanner
J. S. Bach	Sonate Nr. 5 in C-Dur Allegro — Largo — Allegro Toccata, Adagio und Fuge C-Dur	Urs W. Haubold Käthi Egli
C. Franck	Choral Nr. 1 in E-Dur	Maximilian Maurer
Franz Liszt	Präludium und Fuge über B-A-C-H	Carl Rütli

## Violinklasse J. R. Widmer

A. Vivaldi	Concerto grosso d-moll Allegro — Largo — Allegro	Yvonne Ribl Margrit Sigrist
J. S. Bach	Konzert a-moll 1. Satz Allegro 3. Satz Allegro assai	Brigitte Allgaier Urs W. Haubold
J. S. Bach	Konzert d-moll 2. Satz Largo — ma non tanto	Käthi Frei Elisabeth Frick Bertina Frick
Adolf Huber	Concertino g-moll Allegro — Ruhiger Allegro	Chantal Bourgeois Elisabeth Parry
L. v. Beethoven	Romanze in F-Dur	Monika Brägger
L. v. Beethoven	Sonate c-moll 1. und 2. Satz	Judith Schönenberger
Franz Schubert	Sonatine a-moll Allegro moderato — Andante — Menuetto — Allegro	Ruth Alder Lotti Wiedemann
A. Dvorák	Sonatine G-Dur 1. Satz Allegro risoluto	Doris Hübner
Darius Milhaud	2 Visages pour alto et piano La Californienne La Parisienne	Rolf Gimmel

Samstag, 8. Dezember 1973, 15.00 Uhr

## Blockflötenklasse Michel Piguet

Hans Hassler 1564—1612	Drei Intradæ und Gagliarda	Eric Weber Christine Langford Susanne Schönmann Christel Padros Elisabeth Mülli Lorenzo Alpert
Diego Ortiz 1555	Zwei Recercadas	Pere Ros Michie Mabuchi
Thomas Lupo † 1660	Fantasia a tre	Paul Adler Christian Schmid Ferenz Szedlak
Girolamo Frescobaldi 1583—1643	Zwei «Canzone a due canti»	Christel Padros Charlotte Joss Dorothea Isler Paul Adler
Girolamo Frescobaldi	Toccata in g	Dorothea Isler
Dario Castello 17. Jh.	Sonata Prima	Charlotte Joss Dorothea Isler
<hr/>		
Anonym um 1700	Faronell's Ground Paul steeple	Christine Langford Dorothea Isler
Roland Marais	Pièces à deux violes Gavotte — Menuet 1 und 2 — Laboussac gaiement	Paul Adler Ferenz Szedlak
Caix d'Hervelois	Pièces à deux violes Menuet en rondeau — Rigodon — La Brion — l'Italien	Ferenz Szedlak Paul Adler

Francesco Barsanti 1724	Sonate in C-Dur Adagio — Allegro — Largo — Presto	Susanne Schönmann Dorothea Isler
Francesco Maria Veracini 1690—1768	Sonate in F-Dur Largo e nobile — Allegro — Largo — Allegro	Christel Padros Dorothea Isler
Giovanni Battista Grillo 1607	Sonata a 7	Gabriel Garrido Lorenzo Alpert Annemarie Pfister Gertrud Flück Ferez Szedlak Paul Adler Pere Ros

Mitwirkende:

Viola da Gamba — Klasse Jordi Savall

Cembalo-Klasse Hans Andrae

Samstag, 8. Dezember 1973, 17.00 Uhr

## Klavierklasse Alfred Baum

W. A. Mozart	Fantasie in c-moll KV 475	Irma Wuhrmann
L. v. Beethoven	Konzert in B-Dur op. 19 1. Satz	Regula Brühwiler
F. Schubert	Sonate in a-moll op. 42 1. Satz	Käthi Schneider
C. Debussy	Aus «Children corners» «Doktor gradus ad parnassum»	Beatrice Wagner
F. Chopin	Polonaise in c-moll	Heinz Bähler
F. Liszt	Sonetto 123 del Penarca	Agnes Kägi
J. Brahms	Intermezzo in es-moll op. 118 Rhapsodie in Es-Dur op. 119	Christine Horn
B. Bartók	Suite op. 14 1. und 4. Satz	Annemarie Wiher
O. Schoeck	Consolation und Toccata	Regula Brühwiler

Samstag, 15. Dezember 1973, 15.00 Uhr

## Klavierklasse Hans Schicker

L. v. Beethoven	Sonate Fis-Dur op. 78 Adagio cantabile — Allegro ma non troppo — Allegro vivace	Susanna Thurnherr
W. A. Mozart	Konzert B-Dur KV 238 1. Satz Allegro aperto	Maria Spillmann
C. Debussy	Cloches à travers les feuilles (Images Band II)	Christa Treitinger
N. Skalkottas	15 Kleine Variationen (1927)	Willy Heusser
B. Bartók	Konzert Nr. 3 2. Satz Adagio religioso 3. Satz Allegro vivace	Friedrich Reufer
<hr/>		
Bach-Busoni	Choral «Nun komm der Heiden Heiland»	Ursula Kaufmann
J. Brahms	1. Rhapsodie h-moll op. 79 Intermezzo op. 116 Nr. 2 Capriccio op. 116 Nr. 3	Karl-Alwin Pfister
	Intermezzi op. 117 Nr. 1 und 2	Ueli Frei
S. Rachmaninoff	Variationen über ein Thema von Corelli op. 42	Thedi Wegmann

Samstag, 15. Dezember 1973, 17.00 Uhr

## Gitarrenklasse Spiro Thomatos

J. S. Bach arr. S. Thomatos	Präludium D-dur	Hansruedi Maibach
A. Logy	Aria-Sarabande Capriccio	Roland Müller
Roland Müller	Improvisation	
Villa-Lobos	Präludien Nr. 3 und 4	René Suter
Villa-Lobos	Präludien Nr. 1, 2 und 5	Patrice Chopard
Ch. G. Scheidler	Sonate D-dur für 2 Gitarren Allegro — Romanze — Rondo	Balthasar Schwabe Kaspar Kasics
M. Torroba	Nocturno	Margrit Mauchle
M. Ponce	Sonata classica Allegro — Andante — Allegro	Kaspar Kasics
Frank Martin	Quatre pieces	Balthasar Schwabe
Joseph Haydn	Cassation C-dur für obligate Gitarre, Flöte und Cello Presto — Menuetto — Adagio — Presto	Balthasar Schwabe Eva Teller Daniel Schweizer

Mittwoch, 19. Dezember 1973, 17.00 Uhr, in der Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge in g-moll BWV 535	Markus Braun
J. S. Bach	Choralfantasie «O Lamm Gottes» BWV 656	Anna Regula Guhl
J. S. Bach	Fuge in h-moll, BWV 579	Heidi Spörri
J. S. Bach	Fantasie in G-Dur Allegro — Adagio — Allegro BWV 571	Eva Hostettler
J. Albinoni J. G. Walther	Konzert in F-dur Allegro — Adagio — Allegro	Jürg Signer
Hermann Haller	Fantasie in D Introduktion — Choral — Passaglia	Lydia Simmen
Rudolf Kelterborn	Monumentum 1971	Regula Lang

# Siebtens öffentliches Hochschulkonzert

Donnerstag, 20. Dezember 1973, 20.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

## 1. Teil

- Arnold Schönberg      Sechs kleine Klavierstücke op. 19  
Leicht, zart — langsam — sehr langsam — rasch, aber  
leicht — etwas rasch — sehr langsam  
Johannes Vigfusson (Klasse Sava Savoff)
- Hans Werner Henze      Serenade für Cello solo  
Eberhard Beisswänger (Klasse Claude Starck)
- Witold Lutoslawski      Variationen über ein Thema von Paganini für zwei Klaviere  
Attilio Wichert  
Josef Enz (Klasse Hans E. Steinbrecher)

## 2. Teil

- Carl Stamitz      Konzert für Flöte und Orchester G-Dur op. 29  
Allegro — Andante non troppo moderato — Rondo  
(Allegro)  
Solist: Domenig Oetiker (Klasse André Jannet)
- W. A. Mozart      Sinfonie C-dur KV 425  
Adagio — Allegro spiritoso — Poco Adagio —  
Menuetto — Presto

Es spielt das Orchester der Berufsstudenten beider Schulen.  
Leitung: Rudolf Kelterborn

# Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OMZ

auf Freitag, 7. Dezember 1973, 12.15 Uhr, im Grossen Saal des Konservatoriums

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Genehmigung der Jahresbilanz
6. Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsrevisoren
7. Beratung und Beschlussfassung über das Arbeitskonzept des Vorstandes für das laufende Semester

## *Zu den Wahlen*

Elmar Schmid und Rangit Shorter treten vom Vorstand zurück. Die bisherigen Mitglieder (Jürg Perron, Christoph Keller und Alexander Schiow) stellen sich weiterhin zur Verfügung.

Der Vorstand wird zwei Kandidaten vorschlagen und Angaben zur Person am OMZ-Anschlagbrett bekanntmachen. Weitere Kandidaturen können bis zum 1. Dezember — das Einverständnis der Kandidaten vorausgesetzt — schriftlich im OMZ-Briefkasten am Anschlagbrett deponiert werden. Der Vorstand wird auch diese Kandidaturen in oben erwähnter Weise bekannt machen.

Der Vorstand